Der **Norden Tansanias** zählt zu den spannendsten und wildreichsten Safarizielen Afrikas. Die großen Tierwanderungen locken hier zahlreiche Raubkatzen an, zum Beispiel in der Serengeti und im Ngorongoro-Krater.

Im HERZEN der WILDNIS

Von Jutta Lemcke

Gnus geraten mit oder ohne ersichtlichen Grund hin und wieder in Panik und stürmen in einer Stampede vorwärts. Nach einigen hundert Metern ziehen sie aber wieder im gewohnten Rhythmus weiter.

Foto: Winfried Wisniewski

Für RAUBKATZEN ist das Buffet in der Serengeti reichhaltig.

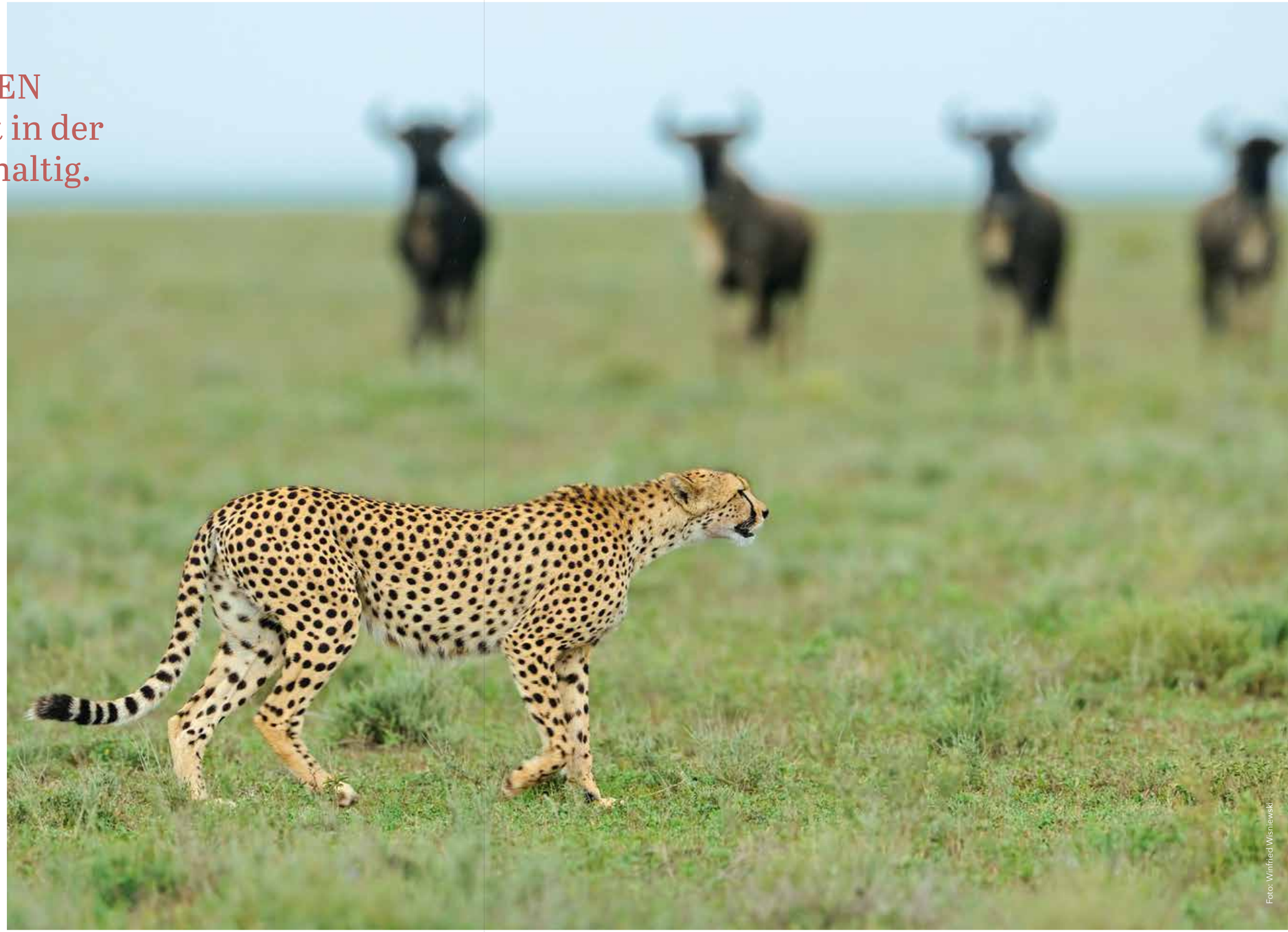
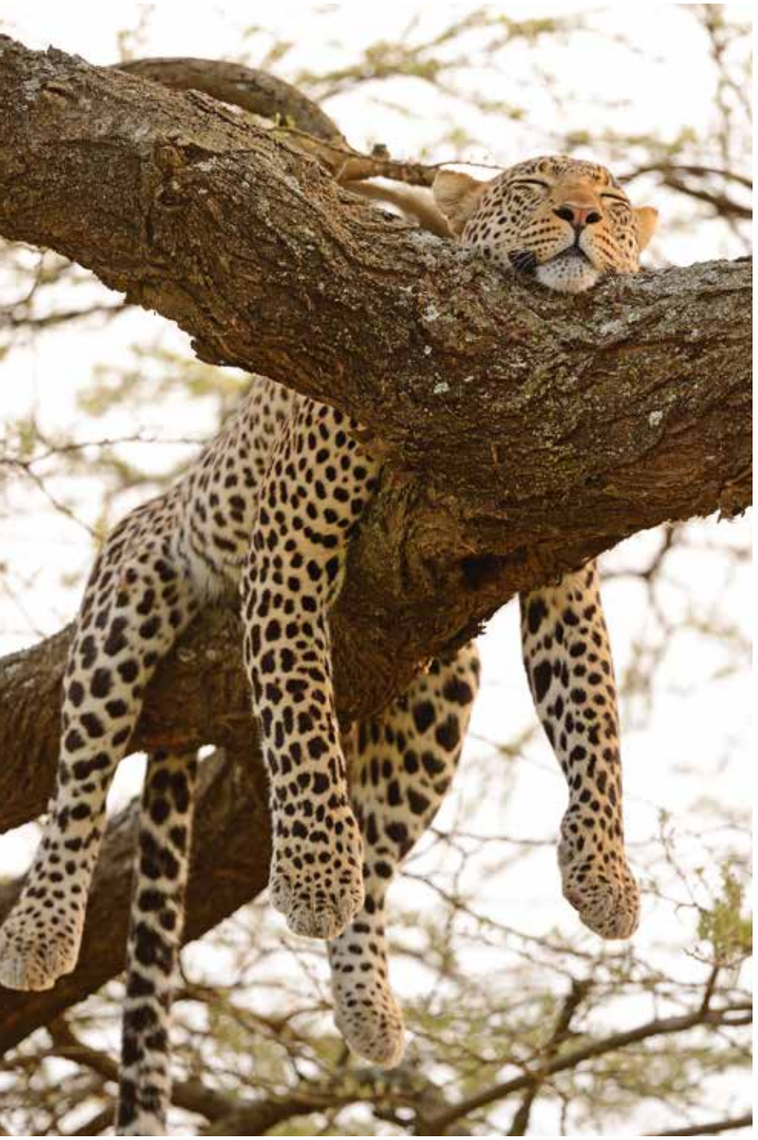


Foto: Winfried Wisniewski

Diese Gnus haben nichts zu befürchten von der schnellsten Katze der Welt – ein ausgewachsenes Tier ist für einen einzelnen Geparden eine zu große Beute.



↑ Auf Bäumen sind Leoparden und ihre Beute sicher vor Löwen und Tüpfelhyänen.

Droht hier Gefahr? Ein Elefant in der Serengeti beim Abchecken der Safarigäste. →

Fotos: Winfried Wisniewski

Foto: Jutta Lemcke

Eine Wildbeobachtungstour in der Serengeti gehört zu den spektakulärsten Erlebnissen auf dem Kontinent.

In dieser Nacht findet niemand Schlaf. Der Serengeti-Wind lässt die Zeltplanen im Ehlane Plains Camp wie Segel knattern. Hyänen schicken ihre heulenden Rufe durch die Dunkelheit. Gegen zwei Uhr, der Mond hängt groß und bleich am Himmel, röhrt ein Löwe. Ein durchdringender tiefer Laut, der das Blut in den Adern gefrieren lässt und uralte Fluchtinstinkte weckt.

Später ein tiefes Grollen jenseits der dünnen Zeltwand – ein mächtiger Elefantenbulle, der durchs Camp trabt und mit lautem Krachen Äste von den trockenen Akazien bricht. Wolkenschleier schieben sich schließlich vor den Mond und die Gäste gleiten in einen Dämmerschlaf – die Sinne selbst beim Dösen noch geschärft für die Gefahren in der Weite der Serengeti.

Doch dann, um 6.30 Uhr, ist der Spuk vorbei. Die Sonne blinzelt am Horizont. Knirschende Schritte vor dem Zelt, gefolgt von einem fröhlichen „Good morning!“. Jemand bringt eine Kanne heißen Kaffees und drapiert sie zusammen mit einer Handvoll Ingwerkeksen auf einem Tischchen auf der Zeltterrasse. Die Vögel zwitschern gutgelaunt in den Morgen und eine Giraffe äugt aus der Ferne herüber. Nächtliche Panik? Ach was! Die Safarigäste fühlen sich mutig und unbesiegbar wie die Antilopen, die wieder einmal eine Nacht überlebt haben.

„Die Serengeti darf nicht sterben“, hatten in den 1950er-Jahren Vater Bernhard und Sohn Michael Grzimek in ihrer Filmdokumentation gleichen Titels gefordert. Ihre Forschungen über die Wanderbewegungen der Tierherden trugen maßgeblich dazu bei, dass der Serengeti-Nationalpark in Tansania in seiner jetzigen Größe von fast 15.000 Quadratkilometern – so groß wie Schleswig-Holstein – ausgewiesen wurde.

Das ermöglicht die sogenannte Migration, bei der 1,5 Millionen Zebras, Gnus und Gazellen in einer ewigen Kreisbewegung über das offene Grasland ziehen – immer auf der Suche nach Wasser und frischem Futter. Ein noch weitgehend intaktes Ökosystem und das Letzte dieser Art auf unserem Globus.

Jeder safariverrückte Tourist möchte einmal im Leben inmitten dieser gigantischen Herden stehen, die wie Meereswellen über die Grassavanne schwappen. Aber das Timing ist schwierig. Die Wanderbewegungen sind gut dokumentiert, doch wann genau sich die Millionen von Tierleibern in Bewegung setzen, weiß nur der Wettergott.

Raffinierte Symbiose

Wenn er beschließt, es regnen zu lassen, setzt er das Wanderkarussell in Gang. Die Gnus riechen den Regen zuerst und traben los. Die Zebras – schlau und gut organisiert – vertrauen auf die Gnus und marschieren mit. Eine besonders raffinierte Symbiose: Zebras zupfen nur das lange Gras, die Gnus knabbern das kurze – so kommt man sich am Futtertrog der Natur nicht ins Gehege.

Der November gilt in Tansania als Nebensaison. Warum, weiß keiner genau. Laut Plan wandern die Tierherden dann gerade aus der Masai Mara aus Kenia. Aber der Regen kam diesmal früher, so dass die ersten Migrationsgruppen bereits jetzt in der weiten Grassavanne im Zentrum der Serengeti angekommen sind. Gute Nachrichten für Guide Ally Hussein. Er hat beschlossen, seinen Gästen den perfekten Safaritag zu präsentieren. Dieses Vorhaben – das sei vorweg gesagt – wird ihm gelingen.

Erstes Ziel der Pirschfahrt ist das kleine, von Palmen gesäumte Flüsschen Seronera. Das Tuckern des Allrad-Landcruisers kann es nicht übertönen. Schon von Weitem ist das hohe, heisere Bellen der Zebras zu hören. Zu Tausenden haben sie sich auf einer staubigen Ebene versammelt.

Noch zögern sie. Sie müssen auf ihrem Weg nach Süden den Fluss überqueren – ein gefährliches Unterfangen, denn die Krokodile lauern bereits in Erwartung einer leichten Beute. Auch die Löwen warten schon im Schatten der Büsche auf den nächsten Happen. Doch mit den Zebras kommen die Gnus – eine endlose Woge von dunkelbraunen Leibern, die machtvoll weiterdrängt.

Die Zebras an vorderster Front haben keine andere Chance – sie springen in die Fluten. Auch die Gnus setzen zu waghalsigen Pirouetten an. Sie klatschen ins Wasser, kämpfen sich

Tansania & Madagaskar

Profitieren Sie von unseren langjährigen Erfahrungen und erleben Sie Tansania oder Madagaskar in allen Facetten.

Tansania Abenteuer pur
7 Tage Camping-Kleingruppenreise ab/bis Arusha — ab **€ 1.794**
Webcode: 68358

Best of Tanzania
8 Tage Kleingruppenreise ab/bis Arusha — ab **€ 2.690**
Webcode: 24538

Facettenreiches Madagaskar
15 Tage Privatreise ab/bis Antananarivo — ab **€ 3.013**
Webcode: 120389

Preise gültig pro Person im Doppelzimmer/-zelt im Zeitraum 11.06.20 - 31.10.20.

Details und weitere Informationen auf www.botg.de.
Tel. 0 28 31 - 13 32 10 (Festnetz- und Mobilfunkpreise zu Ihren Anbieterkonditionen)

BEST OF TRAVEL GROUP

Die Allianz unabhängiger Fernreise-Spezialisten seit 1993

Australia Pacific Travelservice GmbH, Bramfelder Straße 110A, 22305 Hamburg
Afrika PLUS Reisen GmbH, Partnachstraße 6, 81373 München
Cruising Reise GmbH, Leonhardtstraße 10, 30175 Hannover
Dr. Düdder Reisen GmbH, Bahnhofplatz 4, 52076 Aachen
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH, Berthold-Haupt-Straße 2, 01257 Dresden
Horizont Fernreisen GmbH, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Karawane Reisen GmbH & Co.KG, Schorndorfer Straße 149, 71638 Ludwigsburg

Best of Travel Group GbR, Ostwall 30, 47608 Geldern

OUTBACK AFRICA®
ERLEBNISREISEN

WIR ZEIGEN IHNEN AFRIKA.

ENTSPANNT INS ABENTEUER

Erfüllen Sie sich Safariträume
im Osten und Süden Afrikas.
Wir kümmern uns um Ihre Reise
von der Planung bis zur Rückkehr.

WWW.OUTBACK-AFRICA.DE

SÜDAFRIKA · NAMIBIA · BOTSWANA · SAMBIA
SIMBABWE · MOSAMBIK · MALAWI · TANSANIA
UGANDA · KENIA · MAURITIUS

Fotos: Jutta Lemcke

Von der Mandhari Lodge hoch über dem Lake Manyara bieten sich weite Blicke in die Tiefebene.

nach vorne und strampeln sich aus dem zähen Schlamm, bevor sie im Gänsemarsch das gegenüberliegende Ufer hochklettern.

Strom an Tieren

Der Fluss schäumt bei diesem Schauspiel. Die Erde bebt und über der Ebene steigen Staubwolken wie Säulen in den blauen Himmel. Stunden ließen sich hier verbringen, ohne dass der Strom an Tieren abreißen würde. Doch Ally unterbricht den Wildlifefilm – er hat noch weitere Programmpunkte auf seiner Liste.

Die Serengeti ist das Land der großen Katzen. Allein 3.000 Löwen soll es hier geben. Alle wohlgenährt, denn das Buffet ist reichhaltig. Ein Glück für die Safaritouristen, denn so entdeckt man die Könige der Tiere zuverlässig mit dickgefutterten Bäuchen im Schatten der wenigen Bäume.

„Simba, simba!“, quäkt es auch schon aus Allys Funkgerät und sofort treibt er den Landcruiser über die Pisten. Unser persönlicher „Simba“ ist ein prächtiges Löwenmännchen mit wallender Mähne, dem heute das Glück hold ist. Gleich zwei Weibchen beehren ihn hintereinander und verhelfen den Gästen zu eindrucksvollen Paarungsfotos.

Nach diesen kraftraubenden Aktionen genehmigen sich die mächtigen Katzen eine ausgedehnte Siesta. Ally drängt weiter. Er ist jetzt auf Gepardenpirsch. Mit Adleraugen scannt er die terrakottaroten Termitenhügel ab, die wie kleine Inseln aus dem hohen Gras ragen.

Und tatsächlich: Dicht an der Piste kauert eine der geschmeidigen Katzen mit der eleganten schwarzen Gesichtsmarkierung auf einem Termitenbau und knabbert an der Seite eines puscheligen Gepardenbabys an einer kleinen Gazelle.

„Die Serengeti wird so schnell nicht sterben“, murmelt ein Safarigast aus Toronto, während er sich durch die Tierfotos auf seinem Kameradisplay klickt. Mit rund drei Millionen Säugetieren ist die Serengeti tatsächlich heute der wildreichste Nationalpark der Welt. Doch auch dieses Naturparadies gerät immer wieder unter Druck.

Die umliegenden Gemeinden fordern Land. Safari- und Jagdtouristen melden Begehrlichkeiten an. „Wenigstens die Wilderei ist zurückgegangen“, erklärt Ally und erzählt von der „Elfenbeinkönigin“, der man das Handwerk gelegt hat. Diese Chinesin betrieb in der tansanischen Hauptstadt Daressalam zur Tarnung ein Restaurant, gleichzeitig kontrollierte sie als Kopf eines Wildererrings jahrelang den Elfenbeinschmuggel nach Asien. Im Februar 2019 wurde sie für 15 Jahre ins Gefängnis geschickt.

Nachdem Ally auch noch einen dösenden Leoparden auf einer Akazie ausgemacht hat, erklärt er den Safaritag für gelungen und steuert „pole, pole“ – „langsam, langsam“ – das Camp Ehlane Plains an. Auf der Fahrt in die Dämmerung zeigt die Serengeti noch einmal ihre volle Schönheit. Wie eine lichtblaue Kuppel wölbt sich der Himmel über das Land – ein Meer aus wogendem Gras, in dem dunkle Steinhaufen verteilt liegen.

Regungslose Antilopen

Die weite Einsamkeit narrt die Sinne. Felsen erscheinen aus der Ferne wie mächtige Elefantenrücken, schlanke Kakteen wie Giraffenhälse und struppige Büsche wie aufgeplusterte Straußendamen. Illusionen im flirrenden Licht. Nur die Kuhantilopen, die wie steinerne Denkmäler unbeweglich auf Termitenhügeln thronen, erweisen sich beim Näherkommen als real.

Der Landcruiser umkurvt eine Ansammlung von kugelrunden Granitbrocken, zwischen denen

Die Massai-Männer zeigen ihre traditionellen Tänze, bei denen sie aus dem Stand hoch in die Luft springen.

Wer sich für fremde Kulturen interessiert, kann auf der Hochebene rund um den Krater ein Dorf der Massai besuchen. Die Volksgruppe verschließt sich auch heute noch weitgehend einer westlichen Lebensweise und lebt traditionell in Lehmhütten ohne Strom, fließendem Wasser und digitalem Zugang zur Welt.

Reisen,
die prägen.

Afrika individuell entdecken

– übernachten in Buschlodges, Camps und Gästehäusern
– reisen nach individuell erstelltem Plan
– beraten durch reiseerfahrene Mitarbeiter.

Umfulana SEIT 1998

www.umfulana.de
info@umfulana.de

Sawubona Afrika

AFRIKA WARTET AUF SIE!

Ihre ganz besondere Reise ins südliche oder östliche Afrika beginnt schon bei einem Besuch unserer Internetseite.

Nachdem Sie erste Anregungen für Ihren Traumurlaub gesehen haben, rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie uns in Bremen-Lüssum.

Unsere Experten planen in persönlicher Abstimmung mit Ihnen eine Reise, die keine Wünsche offen lässt.

SAWUBONA AFRIKA
Schwaneweder Straße 76
28779 Bremen

T 0421 69 790 508
F 0421 69 790 509
E info@sawubona-afrika.de

WWW.SAWUBONA-AFRIKA.DE

Foto: Jutta Lemcke

Straußenmännchen eilen in perfekter Dreierformation durch den Busch.

eine Hyäne hockt und neugierig umheräugt. Ally prescht weiter und lässt den struppigen Jäger in einer Wolke aus Staub versinken. „Äh“, meint James, „können wir bei die Hyäne anhalten?“ Ally schüttelt den Kopf. „Euer Camp heute Nacht wird fest in Hyänenhand sein. Seit ein paar Tagen schleichen dort rund fünfzig Tiere ums Gelände. Also keine Sorge, diese Kerlchen werdet ihr noch zu Gesicht bekommen.“

Safari am Kratersee

Wer die Serengeti besucht, wird den Ngorongoro-Krater am Südrand nicht links liegen lassen. Rund 25.000 größere Säugetiere – vom Elefanten über die Hyäne bis zum Gnu – tummeln sich in dem Kraterkessel von der halben Größe des Bodensees. Die Zugangsstraße windet sich auf 2.300 Meter bis auf den Rand des gigantischen Kraters hinauf.

Vor allem morgens genießt man von hier einen spektakulären Blick. Die Sonne hängt pfirsichfarben über dem Land und dichte Wolken schwappen wie Cappuccino-Schaum über den Kraterrand. Tief unten in der Senke schimmert der Magadi-See wie ein glattgeschliffener Opal. Was von oben wie winzige Fliegendreck-Pünktchen aussieht, entpuppt sich 600 Meter weiter unten im Krater als Elefantenherde oder Ansammlung von Büffeln.

Ein Safaritag im Kessel bietet dramatische Landschaftspanoramen und eindrucksvolle Wildlifeerlebnisse. Vor allem Löwen und Hyänen sind in großer Zahl unterwegs und so gut an Menschen gewöhnt, dass sie bis auf Armlänge an die Jeeps heranschlendern. Nachteil des Ngorongoro-Kraters: In der Hochsaison kann es recht voll werden, so dass sich gleich ein Dutzend Fahrzeuge um die Hotspots drängeln.

Eine halbe Tagesreise entfernt liegt der Lake Manyara Nationalpark – ein grünes Paradies am Manyara-See. Immer im April und Mai kommen Flamingos in riesigen Scharen und verwandeln ihn in ein rosarotes Meer. Für Vogelliebhaber ist dieser kleine Park zwischen dem See und den steil aufragenden Klippen des Ostafrikanischen Grabenbruchs ein Eldorado. Eine Spezialität sind hier die blauen Meerkatzen und die Baumlöwen.

Sehr gute Chancen, diesen großen Katzen beim Klettern zuzusehen, bestehen auch im Tarangire-Nationalpark im Norden Tansanias. Vor allem in der Trockenzeit tummeln sich hier riesige Herden von Elefanten am Tarangire River, der niemals trocken fällt. Besonders die Elefantenbabys plantschen gerne in den Schlammlöchern, bis die Mamas sie mit einem kräftigen Rüsselschwung zur Ordnung rufen.

Wie an einer Schnur aufgezogen schlendern die grauen Riesen dann auf ihrer Wanderung die Anhöhe entlang und heben sich im Abendlicht wie Schattenrisse vor einem leuchtenden Himmel ab. Baobabs recken ihre knorrigen Äste in die Höhe und Schirmakazien verteilen sich wie nach einem heimlichen Plan angepflanzt in der Landschaft.

Jetzt fehlen nur noch die Baumlöwen. Guide Ally kurvt am Flussufer entlang. Die Stimme aus dem Funkgerät meldet aufgeregt: „Simba in Sicht!“ Und da ist er auch schon. Eine Löwenlady hockt in der Astgabel einer Akazie und fixiert mit bernsteinfarbenen Augen die Gäste im Safarijeep – ein Blick, der ins Herz geht. —

Süd-Afrika INFORMATIONEN

TANSANIA

ANREISE
Airlines wie **Air France, KLM** oder **Kenya Airways** bieten Flugverbindungen zum Kilimanjaro International Airport, der zwischen den Städten Arusha und Moshi liegt. Hier konzentriert sich die touristische Infrastruktur mit Veranstaltern, Touranbietern und Mietwagenfirmen.

GESUNDHEIT
Für Reisende aus Europa sind keine Impfungen vorgeschrieben, Standardimpfschutz ist jedoch zu empfehlen. Es besteht landesweit ein ganzjähriges Malariarisiko. Um den Kilimandscharo und auf Höhen ab 1.800 Metern besteht nur eine geringe bzw. keine Malariagefahr.

Foto: D. Schreiber, TARUK-Reise Big Five

Reisen Sie dorthin, wo wir zuhause sind – zum Beispiel nach Südafrika! Als Spezialist für Erlebnisreisen in kleinen Gruppen bieten wir Ihnen:

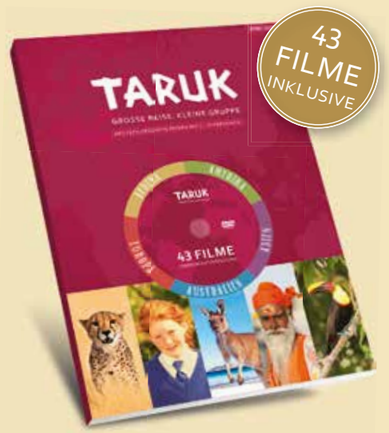
- Persönlich konzipierte Routen
- Handverlesene Unterkünfte
- Deutschsprachige Reiseleiter
- Intensive Begegnungen
- Professionelle Organisation

Eine Auswahl unserer Reisen:

Big Five (max. 8 Teilnehmer)
14 Tage mit ausführlichen Safaris und exklusiven Lodges

Kruger-Kap aktiv (max. 8 Teilnehmer)
18 Tage aktiv & Ranger-Training

Königsprotee (max. 12 Teilnehmer)
21 Tage von Johannesburg bis Kapstadt



Bestellen Sie jetzt kostenlos den aktuellen Katalog – mit Reise-DVD!

Buchung und Beratung:
Tel.: 033209-21740
www.taruk.com/afrika

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN

Erleben Sie mit uns
die Länder des südlichen
Afrikas!

Afrika & mehr ...

... wir beraten Sie persönlich,
individuell und zuverlässig.

Afrika & mehr ... e.K.
Am Taubenfelde 24 30159 Hannover
Tel: 0511 - 169 30 40 Fax: 0511 - 169 30 41
info@afrikaundmehr.de
www.afrikaundmehr.de

www.abacus-touristik.de
Gute Aussichten
für Ihre Reise!

✓ Mietwagen-Reisen
✓ Kleingruppen-Reisen
✓ Safaris in Nationalparks
✓ Nostalgische Zugreisen
✓ Überlandsafaris

Seit 15 Jahren
Beratung durch Experten!

ABACUS
TOURISTIK
Lenzhahner Weg 28 · 65527 Niedernhausen
Telefon 06127-98467 · Telefax 06127-98468
info@abacus-touristik.de

UNTERKUNFT

Empfehlenswert sind die **Nasikia Camps und Lodges** mit Vier- bis Fünf-Sterne-Unterkünften in der Serengeti, im Tarangire Nationalpark und nahe dem Lake Manyara Nationalpark (www.nasikiacamps.com).

Foto: Jutta Lemcke

Elefanten ziehen regelmäßig durch das Ndovu Tented Camp im Tarangire-Nationalpark.

Das **Ehlane Plains Camp** umfasst komfortable Safarizelte unter mächtigen Akazien. Ein Highlight sind die Betten auf einer geschützten Holzterrasse unter freiem Himmel – ideal, um den Sternenhimmel zu bewundern (ab 600 US-Dollar p.P. mit VP und Aktivitäten).
Das eher einfache, aber wunderbar gelegene **Kaskaz Mara Camp** im Norden der Serengeti nahe der Grenze zu Kenia ist ideal, um die Querung der Tierherden über den Mara-Fluss zu erleben (ab 440 US-Dollar p.P. mit VP und Aktivitäten).
Neu ist die **Mandhari Lodge** mit Steinhäuschen auf den Klippen des Ostafrikanischen Grabenbruchs mit spektakulärem Blick auf den Lake Manyara, großem Pool und gutem kulinarischen Angebot (ab 260 US-Dollar p.P. mit VP).
Die Lage inmitten des Tarangire Nationalparks macht das **Tarangire Ndovu Tented Camp** spannend. Die Komfortzelte sind großzügig ausgestattet. Ein Swimmingpool und ein Grillplatz mit Feuerstelle ergänzen das Angebot (ab 315 US-Dollar p.P. mit VP und Aktivitäten).

Spektakuläre Blicke in den Krater und höchsten Komfort bietet die **Ngorongoro Crater Lodge.** In der Serengeti bietet die gleiche Hotelgruppe zwei exklusive Lodges: **Klein's Camp** (ab 840 Euro p.P. mit VP und Aktivitäten) und **Grumeti Serengeti Tented Camp** (ab 740 Euro p.P. mit VP und Aktivitäten, alle www.andbeyond.com).

VERANSTALTER

Der lokale Anbieter **Maasai Wanderings** hat Safaris, Outdoor-Aktivitäten, Kulturerlebnisse und Erholungsurlaub im Programm. In der Regel reisen die Gäste mit einem erfahrenen Driver-Guide (www.maasaiwanderings.com).

Weitere Veranstalter:
Abacus Touristik
www.abacus-touristik.de
Abendsonne Afrika
www.abendsonneafrika.de
AfricanWorld Touristic
www.africanworld.de
Afrika & mehr…
www.afrikaundmehr.de
Best of Travel
www.botg.de
Outback Africa
www.outback-africa.de

AUSKUNFT

www.tanzaniatourism.go.tz
www.tzonline.org

Reisen Sie mit uns zu den schönsten
und spannendsten Safariplätzen Afrikas.

Fordern Sie unseren kostenfreien
Katalog „Safaris & Traumstrände" an!

Abendsonne Afrika
Ihre Safarispezialisten!

Abendsonne Afrika GmbH
Zur Unteren Mühle 1, 89290 Buch
Tel.: +49 7343/92998-0
E-Mail: info@abendsonneafrika.de
www.abendsonneafrika.de

Botswana - Südafrika - Namibia - Tansania - Uganda - Ruanda - Kenia - Sambia - Simbabwe
Malawi - Madagaskar - Mauritius - Mosambik - Oman - Réunion - Seychellen - VAE